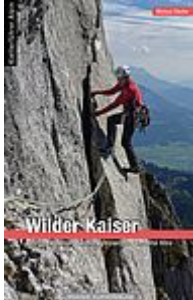


Kletterrouten Wilder Kaiser » Mitterkaiser-Hauptgipfel » Westwand

Koasawedda

Bewertung	Ernsthaftigkeit	Kletterzeit	Kletterlänge	Wandhöhe	Exposition	Beliebtheit
6	E2	2 h	200 m	160 m	NW	2



Routencharakter

Schöne alpine Sportklettere, unten überwiegend fester Fels, im oberen Teil plattig und kompakt.

Schwierigkeit

6 (eine Seillänge), überwiegend 5 und 6-

Absicherung

Mit Bohrhaken und Sanduhrschlingen abgesichert, teils etwas weitere Abstände. Zusätzliche Absicherung in dem plattigen Fels oft nicht möglich.

Empfohlene Ausrüstung

6 Express, 50 m Doppelseil

Erstbegeher

Klaus Zehetner und Florian Burggraf am 10.09.2018 (von unten ohne vorheriges Erkunden), Ergänzung der Absicherung für Wiederholer am 16.09.2018 durch die Ebg. zusammen mit Kathrin Burggraf.

Zustieg

Von der Griesneralm in Richtung Fritz-Pflaum-Hütte ins Griesnerkar. Vom Holzdepot noch 5 Min. über die Rinne drüber bis zur ersten Kehre. Hier verläßt man den Pfad links und quert ansteigend (Latschen ausgeschnitten) in die folgende Grasrinne. Jetzt gerade hinauf (Steinmänner) zum Einstieg (gesamt 45 bis 60 Min. vom Parkplatz an der Griesneralm).

Einstieg

Einstieg bei Bohrhaken und Metallplakette mit Routennamen einige Meter rechts oberhalb der Route "Scheewedda".

Abstieg

Abseilen über die Route (50 m Doppelseil).

Hinweise

Nach Regen 1-2 Trockentage abwarten.

Informationsquelle

Infos, Topo und Fotos: Florian Burggraf

Topo

"Koasawedda", Mitterkaiser Westwandsockel, VI/E2

Erstbegehung am 10.05.2018 durch Klaus Zehetner, Florian Burggraf

Fertigstellung am 16.05.2018 durch -"- , -"-, Mathrin Burggraf
(von unten im Vorstieg ohne vorheriges Erkunden)

Zustieg: von der Griesner Alm wie bei "Scheewedda", 60 Min.

Abstieg: Absailen über die Tour; Absicherung: alles drin - falls größere Hakenabstände

6. VI / 3BH, 3SU 33m

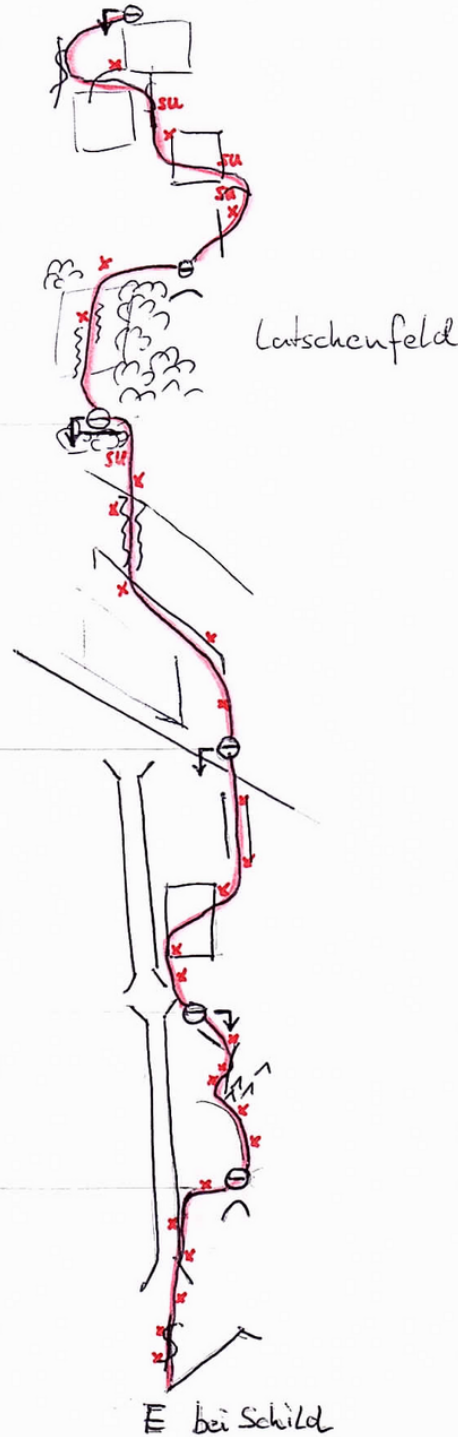
5. III / 2BH 25m

4. V / 5BH, 1SU 45m

3. V / 5BH 38m

2. VI- / 5BH 25m

1. V / 6BH 30m



Topo der Kletterroute "Koasawedda" im Griesnerkar



Der Westwandsockel des Mitterkaiser, rot ist die Kletterroute "Koasawedda", violett "Scheewedda".